

Allergnädigst privilegirtes
Leipziger Tageblatt.

N^o 87. Freitag, den 25. September 1829.

Leipziger Literatur.

Mit Vergnügen bemerken wir, daß die im vorigen Jahre um diese Zeit begonnenen Denkmäler verdienstvoller Deutschen des 18. und 19. Jahrhunderts, Leipzig, in der A. Festischen Buchhandlung sich des schmeichelhaftesten Beifalls zu erfreuen haben. Eine Menge der gediegensten Zeitschriften haben aufs Günstigste darüber geschrieben. Wir nennen nur die gehaltvollen Jahrbücher d. Pol. v. Pöllig, das kritische Repertorium v. C. D. Beck; die Leipz. Literaturzeitung, die Abendzeitung, die eleg. Zeitung, den Eremit, den Hesperus u. s. w. Das Publikum hat sie aber nicht minder ermunternd aufgenommen, und mit jedem Bändchen hat sich die Zahl der Teilnehmer in und außer Leipzig gemehrt. In Leipzig haben sich wohl gegen hundert Subskribenten dazu verbindlich gemacht, und wie sehr außerhals Leipzig das Unternehmen begünstigt wird, kann man abnehmen, wenn man erfährt, daß ein Buchhändler in einer Provinzialstadt 60 Exemplare bezieht. Doch warum sollte auch nicht ein solches Beginnen Beifall gefunden haben?

Der Preis ist so billig; ein Bändchen kostet 8 Groschen. Dafür erhält der Subskribent 6 Biographien ausgezeichneter Männer und ihre möglichst getreuen Bildnisse in Stein druck. Wofür werden nun eigentlich die 8 Groschen bezahlt? Für den Text, der nie unter 6 Bogen war, oder die 6 Bildnisse? Was den Text selbst betrifft, so geben gediegene Männer, die sich stets nannten, denselben in einer Art, welche ihre Liebe zur Wahrheit wie zum Unternehmen selbst beurkundete. Wir haben den Inhalt des 1. und 2. Bändchens zu seiner Zeit angebeutet. Jetzt liegt das 3. und 4. vor uns — das 5. wird in Kurzem erscheinen, und ein Blick darauf wird hinreichen, aufs Neue darzuthun, daß hier das Utile cum dulci gleichen Schritt hält. Da ist im 3. gleich zu Anfang der König Maximilian Joseph v. D. E. W. Vöhriger (in Erlangen), und der alte Marschall Loudon von *r bearbeitet. An sie schließen sich Dan. Nke. Chodowiecki (v. Mehus. Mäntzer) und Ernst Platner von *r. Carl Maria v. Weber wurde von C. F. Becker (Organ. in Leipz.) und Wilh. Herschel, v. Prof. O. L. Erdmann bearbeitet. Wie viel Stoff zur Belehrung und Unterhaltung findet sich in allen diesen Biographien vor.